

Sitzungsvorlage Nr. RV-033/2025

Anlage(n): 1

Regionalversammlung

am 30.07.2025



zur Beschlussfassung

17.07.2025

- Öffentliche Sitzung -

0115-Ö-RV-033/2025

Diese Vorlage ist bis zur Sitzung der Regionalversammlung am 30.07.2025 als vertraulich zu behandeln. Sie ist mit der Anlage bis zur Beratung in der Sitzung als Tagesordnungspunkt mit einem Sperrvermerk versehen ist und wird erst danach der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

Zu Tagesordnungspunkt 2

b) Kofinanzierungsprogramm Künstliche Intelligenz, Förderbeschluss 2025

I. Sachvortrag:

1. Das Kofinanzierungsprogramm

Mit dem Haushaltsbeschluss für das Jahr 2022 hat die Regionalversammlung die Geschäftsstelle und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) beauftragt, ein Kofinanzierungsprogramm für Künstliche Intelligenz (KI) auszuarbeiten. Hierzu wurden die erforderlichen Mittel in Höhe von 16,22 Mio. Euro in die folgenden Haushaltsjahre als Kreditermächtigungen in den Finanzhaushalt eingestellt und auch zusätzliche Mittel für Zinsaufwände in den Ergebnishaushalt.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung (WIV) hat in seinen Sitzungen am 18.10.2023 (Sitzungsvorlage WIV261/2023) und 29.11.2023 (Sitzungsvorlage WIV273/2023) die Förderrichtlinie für das Kofinanzierungsprogramm Künstliche Intelligenz beschlossen und die Geschäftsstelle mit der Bewerbung und Durchführung des Programms beauftragt. Ebenso wurde beschlossen, einen Teil der für das Programm vorgesehenen Gesamtmittel als Sachkostenförderung zu leisten, um auch projektorientierte Sach-, Betriebs- oder Personalkosten kofinanzieren zu können. Damit stehen für das Kofinanzierungsprogramm insgesamt 15,32 Mio. Euro investive Mittel im Vermögenshaushalt (ab 2024) sowie 900.000 Euro Mittel für Sachleistungen im Verbandshaushalt (ab 2025 bis 2027, je-weils 300.000 Euro) zur Verfügung.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung hat am 08.05.2024 im Rahmen der Förderrunde 2024 die Kofinanzierung von fünf Projekten beschlossen (Sitzungsvorlage WIV293/2024). Vier der fünf Projekte sind in die Umsetzung gestartet (AI transform Böblingen, IntCDC AI Innovation Hub Uni Stuttgart, gainInsights - ZSW und KI-D@ARENA-X). Eines der bewilligten Projekte, das Pro-

jekt KI im Gesundheitswesen - ICF Fellbach (ein Innovationszentrum für KI im Gesundheitswesen auf zwei von fünf Stockwerken in einem Investorenbau), kann leider nicht umgesetzt werden. Mit den zurückgegebenen Mitteln in Höhe von 2,6 Mio. Euro stehen für die Förderrunde 2025 somit rund 5,6 Mio. Euro (ohne Sperrvermerk) zur Verfügung:

Investitionsmittel:	4.996.362,50 Euro
Sachmittel:	<u>605.500,00 Euro</u>
Summe:	5.601.862,50 Euro

2. Förderrunde 2025

Die aktuelle zweite Förderrunde wurde im VRS-Newsletter, auf den Internetseiten sowie über die WRS, die Kreiswirtschaftsförderer, die beiden Kammern, die KI-Allianz Baden-Württemberg und Direktmailings an KI-Akteure veröffentlicht. Mittels eines zweistufigen Verfahrens (Projektskizze + Projektantrag) erfolgte eine Beratung der Antragsteller seitens der Geschäftsstelle, der WRS und der KI-Allianz Baden-Württemberg. Die bis zur Einreichungsfrist am 28.03.2025 eingegangenen Projektanträge wurden von der Jury KI-Projekte beraten. **Im Ergebnis empfiehlt die Jury die Kofinanzierung von vier Projekten** (siehe Anlage Kurzbeschreibung der Projekte). Die Jury hat die Geschäftsstelle beauftragt, bei den Antragstellern mit hohem Sachkostenanteil nachzuverhandeln mit dem Ziel, die Sachkosten auf das vorhandene Budget in Höhe von 605.500 Euro zu senken. **Als Ergebnis der Gespräche ist nun eine Fördersumme von 3.599.551 Euro definiert, darunter 2.994.051 Euro Investitionsmittel und 605.500 Euro Sachmittel** (siehe Tabelle auf S. 3).

3. Förderbedingungen und weiteres Vorgehen

Für jeden Projektantrag hat die Geschäftsstelle eine oder mehrere besondere Förderbedingungen formuliert. Diese individuellen Bedingungen sind in der Anlage Kurzbeschreibungen der Projekte aufgeführt und werden in die jeweiligen Kofinanzierungsvereinbarungen (öffentlich-rechtlicher Vertrag gem. § 54 Landesverwaltungsverfahrensgesetz) aufgenommen.

Darüber hinaus werden u.a. folgende Eckpunkte Bestandteil der Kofinanzierungsvereinbarung:

- Vertragsgegenstände und damit verbindlich sind: der Voll-Antrag und die Förderrichtlinien
- Kostenrahmen: Definition der maximalen Fördersumme des Verband Region Stuttgart
- Nachweispflicht der tatsächlich angefallenen und verausgabten Kosten durch Rechnungsnachweise gemäß Angaben im Voll-Antrag (Auszahlung nachschüssig nach Nachweisprüfung)
- Einhaltung beihilferechtlicher Vorgaben und der Vergabegrundsätze
- Regelungen, wann eine vollständige oder anteilige Kürzung der zugesagten bzw. Rückzahlung geleisteter Kofinanzierungsmittel eintritt
- Pflichten zur Einbindung der Region bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, zur Nennung der Kofinanzierung und Nutzung des Logos

Die Geschäftsstelle empfiehlt, die nicht vergebenen Fördermittel des Kofinanzierungsprogramms in Höhe von 2.002.311,50 Euro (ausschließlich Investitionsmittel) nicht mehr weiter auszuschreiben und zu bewerben. Stattdessen wird auf der Grundlage des Beschlusses bezüglich der Förderprogramme des Verbands Region Stuttgart (WIV am 21.05.2025, Sitzungsvorlage WIV054/2025) ein Konzept und damit verbunden ggf. ein Neuansatz von Haushaltsmitteln für ein Kofinanzierungsprogramm Zukunftstechnologien vorgelegt.

Mittelaufteilung der vier zu fördernden Projekte der Förderrunde 2025, in Euro:

* Nettokosten, da vorsteuerabzugsberechtigter Projektträger (ohne Stern = Bruttokosten); IM = Investivmittel; SM = Sachmittel

Projekt	2025	2026	2027	2028	Summe
1. HIVE Göppingen	809.380 <i>IM: 749.500</i> <i>SM: 59.880</i>	188.760 <i>IM: 0</i> <i>SM: 188.760</i>	54.360 <i>IM: 0</i> <i>SM: 54.360</i>	0	1.052.500 <i>IM: 749.500</i> <i>SM: 303.000</i>
2. Zukunftsfabrik Esslingen	39.063 <i>IM: 38.063</i> <i>SM: 1.000</i>	683.988 <i>IM: 678.988</i> <i>SM: 5.000</i>	182.000 <i>IM: 180.500</i> <i>SM: 1.500</i>	0	* 905.051 <i>IM: 897.551</i> <i>SM: 7.500</i>
3. Mobiles KI-Labor	95.000 <i>IM: 75.000</i> <i>SM: 20.000</i>	35.000 <i>IM: 25.000</i> <i>SM: 10.000</i>	0	0	* 130.000 <i>IM: 100.000</i> <i>SM: 30.000</i>
4. PhotonKI	29.750 <i>IM: 0</i> <i>SM: 29.750</i>	1.332.000 <i>IM: 1.247.000</i> <i>SM: 85.000</i>	85.000 <i>IM: 0</i> <i>SM: 85.000</i>	65.250 <i>IM: 0</i> <i>SM: 65.250</i>	1.512.000 <i>IM: 1.247.000</i> <i>SM: 265.000</i>
Invest.mittel gesamt	862.563	1.950.988	180.500	0	2.994.051
Sachmittel gesamt	110.630	288.760	140.860	65.250	605.500
Summe	973.193	2.239.748	321.360	65.250	3.599.551

II. Beschlussvorschlag:

1. Die Regionalversammlung beschließt die Kofinanzierung der vier Projekte (jeweils mit maximaler Fördersumme) HIVE Göppingen (1.052.500 €), Zukunftsfabrik Esslingen (905.051 €), Mobiles KI-Labor (130.000 €) und Photon KI (1.512.000 €).
2. Die Regionalversammlung beschließt die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen in Teilhaushalt 4 in Höhe von 2.131.488 Euro an Investitionsfördermitteln für die Jahre 2026 bis 2027 für die ausgewählten Projekte aus der aktuellen Förderrunde.
3. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Förderbedingungen mit den Antragstellern eine entsprechende Kofinanzierungsvereinbarung für die Umsetzung des jeweiligen Projekts zu schließen.
4. Die nicht vergebenen Fördermittel des Kofinanzierungsprogramms in Höhe von 2.002.311,50 Euro (ausschließlich Investitionsmittel) werden nicht mehr weiter für das Kofinanzierungsprogramm Künstliche Intelligenz ausgeschrieben. Sie stehen zur Deckung künftiger investiver Programme zur Verfügung.

Anlage(n):

- 1 Kurzbeschreibung der Projekte

**Kofinanzierungsprogramm
Künstliche Intelligenz**

Zweite Förderrunde 2025

**Kurzbeschreibung der zur Kofinanzierung
beschlossenen Projektanträge**

1. HIVE Göppingen

Antragsteller:

HIVE Göppingen e.V. i.G.,

Gründungsmitglieder: MIRA Vision Microscopy GmbH, Stadt Göppingen, Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, Kleemann GmbH, Kreissparkasse Göppingen, EVF GmbH (Energieversorgung Filstal), Wohnbau Göppingen GmbH

Weitere Beteiligte:

u.a. IHK Göppingen, Hochschule Esslingen

Laufzeit des beantragten Förderprojektes:

07/2025 bis 07/2028

Beantragte Kofinanzierungsmittel:

1.052.500 € (netto)	darunter Investitionskosten	749.500 €
	darunter Sach- und Personalkosten	303.000 €

Projektvolumen: 2.105.000 €

Projektvorhaben:

Bau eines **praxisorientierten Innovationszentrums zur Förderung, Anwendung und Sichtbarmachung von KI** als niederschwellige Infrastruktur, in der insbesondere mittelständische Unternehmen, Start-ups und junge Talente KI praktisch erleben, anwenden und weiterentwickeln können. Inhalte des Zentrums sind Experimentelle KI-Projekte von Unternehmen und Start-ups, Entwicklung, Training und Testen von KI-Modellen, Vermittlung von KI-Wissen durch Veranstaltungen, Workshops und Bildungsangebote und die Vernetzung von Akteuren im KI-Ökosystem. Die bauliche Umsetzung erfolgt auf dem Böhringer-Areal (Innovations- und Gründerzentrum der Stadt GP) durch die Installation von upgecyclten Schiffscontainern als flexible, modulare Arbeitsumgebung mit moderner technischer Infrastruktur. Geplant sind Arbeits- und Begegnungsräume, Showrooms, ein teilautomatisiertes Labor, eine Cafeteria, Outdoor- und Indoor-Flächen für Workshops sowie Sanitäranlagen.

HIVE soll als „führendes Innovationszentrum für Künstliche Intelligenz“ entwickelt werden. Der Betrieb des HIVE soll langfristig über Mitgliedsbeiträge, Sponsoring, öffentliche Fördermittel und Einnahmen aus Workshops und Raumvermietung finanziert werden.

Geplante Maßnahmen:

u.a. Aufbau von Infrastruktur, Arbeitsräumen, Laborflächen und Netzwerk-Angeboten; Präsentation von Demonstratoren zu praxisnahen KI-Anwendungen; Aufbau eines Netzwerks aus Unternehmen, Hochschulen, Start-ups; Durchführung von Veranstaltungen, Schulungen, Hackathons und Netzwerkformaten; Etablierung eines Mentorenprogramms mit KI-Experten, Unternehmern und Investoren; Einsatz von Fördermanagern/Matchmakern zur gezielten Vermittlung von Fördermitteln und Partnerschaften

- Investitionskosten: Umbau, Schiffscontainer, Innenausstattung, Arbeitsplätze
- Betriebskosten: Öffentlichkeitsarbeit, Begleitung von KI-Projekten mit Unternehmen (Ziel: 100), Durchführung von Veranstaltungen (Ziel: 100 pro Jahr), Aufbau Netzwerk
- Personalkosten: drei Personalstellen (Hub-, Förder-, Eventmanager)

Besondere Förderbedingungen:

- Zeitliche Bindung: bei Abstandnehmen von geplanter Nutzung des HIVE in Kombination mit den Schiffscontainer-Investitionen: im Zeitraum bis 15 Jahre: anteilige Rückzahlung; Beginn der Bindungsfrist: bei Vermietungsbeginn

2. Zukunftsfabrik Esslingen

Antragsteller:

Stadt Esslingen (Amt für Wirtschaft und Eigenbetrieb Städtische Gebäude Esslingen SGE)

Weitere Projektpartner:

Hochschule Esslingen, ohne finanzielle Beteiligung

Laufzeit des beantragten Förderprojektes:

07/2025 bis 12/2027

Beantragte Kofinanzierungsmittel:

905.051 € (netto/brutto)	darunter Investitionskosten	897.551 €
	darunter Sachkosten	7.500 €

Projektvolumen: 1.810.102 €

Projektvorhaben:

Einrichtung eines **Forschungs- und Anwendungszentrums mit Schwerpunkt KI** im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Esslingen in der Esslinger Weststadt. Auf rund 1.800 qm Nutzfläche in sechs Geschossen soll eine Zukunftsfabrik entstehen. Ziel ist es Synergien zwischen akademischer Forschung, industrieller Praxis und Unternehmensgründungen zu fördern, um KI als Schlüsseltechnologie erlebbar, skalierbar und wirtschaftlich nutzbar zu machen.

Die aktuell leer stehende Immobilie im Eigentum der SGE Esslingen soll auf vier Geschossen an die Hochschule Esslingen vermietet werden. Sie möchte den Forschungsschwerpunkt Intelligente Produktion und Smart Factory systematisch weiter ausbauen und hat gegenüber der Stadt das Interesse bekundet, ein interdisziplinäres Forschungszentrum zur Entwicklung und Optimierung intelligenter Systeme zu schaffen: das Esslingen Research Center of Smart Systems (ERCoS). Die interdisziplinäre Expertise aus den Fakultäten „Maschinen und Systeme“ sowie „Informatik und Informationstechnik“ ermöglicht die Entwicklung innovativer Lösungen. Künstliche Intelligenz (KI) ist dabei der zentrale, vernetzende Baustein der am ERCoS beteiligten Forschungseinrichtungen.

Zwei Geschosse verbleiben in städtischer Verantwortung und sollen gezielt an Start-ups oder Ausgründungen vermietet werden. Ausgewählt werden die Mietinteressenten anhand einer Kriterienmatrix. Ziel ist es, ein maximales Synergiepotenzial zu erreichen, welches in gemeinsamen Forschungs-, Entwicklungs- und Anwendungsprojekten der gewerblichen Mieter und den Einrichtungen der Hochschule (z.B. ERCoS) mündet.

Geplante Maßnahmen:

Bestandteil des ERCoS sind Experimentier-, Projekt-, Seminar- und Büroräume. Größte Einzelinvestition im Gebäude ist die Erneuerung der elektrotechnischen und informationstechnischen Anlagen (Starkstromversorgung, strukturierte Verkabelung, Netzwerk, WLAN-Ausleuchtung etc.), die haustechnischen Anlagen (Raumluftechnik, Kühlung, Sanitär) sollen punktuell erneuert werden.

- Investitionskosten: Umbaumaßnahmen
- Sachkosten: Außenkommunikation, Eröffnungsveranstaltung, Netzwerkveranstaltung mit Mietern und Gründern

Besondere Förderbedingungen:

- Zeitliche Bindung: bei Abstandnehmen von geplanter Nutzung für ERCoS und städtische Gewerbeflächen im Zeitraum bis 15 Jahre: anteilige Rückzahlung, im Zeitraum 16 bis 25 Jahren: Einholung des Einverständnisses der Region (Information und Beschluss WIV); Beginn der Bindefrist: bei Vermietungsbeginn
- Weiterreichung der reduzierten Mietkonditionen an die Mieter
- Einhaltung einer Kriterienmatrix zur Auswahl der Mietinteressenten

3. Mobiles KI-Labor

Antragsteller:

TGU Kinderleicht (gegründet 03/2024) der Technologie-Transfer-Initiative an der Universität Stuttgart (TTI GmbH).

Eine Transfer- und Gründerunternehmung ist eine Abteilung der TTI GmbH, mit selbständiger Projektleitung, aber finanziell und personell von der GmbH betreut, um unternehmerische Selbständigkeit zu fördern. Die TTI GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Universität Stuttgart mit dem Ziel, innovative Gründungsvorhaben und Technologietransfer aus der Hochschule in die Wirtschaft zu bringen.

Laufzeit des beantragten Förderprojektes:

07/2025 bis 07/2026

Beantragte Kofinanzierungsmittel:

130.000 € (netto),	darunter Investitionskosten	100.000 €
	darunter Sach- und Personalkosten	30.000 €

Projektvolumen: 280.000 €

Projektvorhaben:

Das mobile KI-Labor wird als umgebautes Fahrzeug konzipiert, das mit modernster KI-Technologie ausgestattet ist. Es dient als **mobile Schulungs- und Innovationsplattform** und kann flexibel und mobil vor Ort eingesetzt werden. Es soll im Rahmen von Workshops eingesetzt, in Kombination mit geschulten Trainern (Freelancer und Studierende). Das Projekt richtet sich als praxisnahes, niedrighschwelliges und flexibles Weiterbildungsangebot gezielt an KMU, Bildungseinrichtungen, Verwaltungen und zivilgesellschaftliche Initiativen in der Region Stuttgart. Es adressiert Fach- und Führungskräfte, Auszubildende und Studierende. Vorteil dieser aufsuchenden (Fort)Bildungsarbeit ist, dass Teilnehmende aus Unternehmen und Schulklassen unmittelbar mit dem Aufbau von KI-Fähigkeiten starten können, ohne aufwändige Registrierungen, KI-Hardware, Tooldownloads oder interner DSGVO-Einschränkungen.

Nach Ablauf der Kofinanzierungsphase ist vorgesehen, das Mobile KI-Labor als langfristige Bildungs- und Transferplattform weiter zu betreiben. Das Konzept ist so angelegt, dass es sich ab dem zweiten Betriebsjahr zunehmend selbst trägt.

Geplante Maßnahmen:

Fahrzeugumbau: Umbau eines Elektrofahrzeugs (z. B. ID. Buzz) zu einer mobilen Schulungsumgebung mit autarker Stromversorgung, modularer Inneneinrichtung;

Technische Ausstattung: Anschaffung von AR/VR-Systemen, Tablets, Whiteboards, und datenschutzkonformen KI-Tools (z. B. Open-Source-basierte GPTs, Bildgeneratoren, Analyseprogramme).

Inhaltliche Entwicklung: Konzeption modularer Schulungsmodule; Zusammenarbeit mit Freelancern und Studierenden als Trainer (Ziel: mindestens 15 Schulungseinsätze pro Jahr)

- Investitionskosten: Fahrzeugumbau, KI-Ausstattung
- Sachkosten: Schulungskonzepte, Workshops,
- Personalkosten: eine TZ-Personalstelle

Besondere Förderbedingungen:

- Zeitliche Bindung: Zweckbindung der Nutzung des Fahrzeugs als mobiles KI-Labor auf die Abschreibungsdauer; bei Abstandnehmen: anteilige Rückzahlung
- finanzielle Absicherung der TGU durch die GmbH

4. Photon KI

Antragsteller:

Institut für Mikroelektronik Stuttgart (IMS CHIPS)

Das IMS ist eine gemeinnützig anerkannte Stiftung des Landes Baden-Württemberg nach bürgerlichem Recht, mit Sitz auf dem Forschungscampus Stuttgart-Vaihingen; ist ein Institut für wirtschaftsnahe Forschung und Mitglied der Innovationsallianz Baden-Württemberg

Weitere Projektpartner:

Höchstleistungsrechenzentrum der Universität Stuttgart (dort wird das Rechnersystem aufgestellt und betrieben, aber keine finanzielle Beteiligung am Projekt)

Laufzeit des beantragten Förderprojektes:

07/2025 bis 05/2028

Beantragte Kofinanzierungsmittel:

1.512.000 € (brutto)	darunter Investitionskosten	1.247.000 €
	darunter Sach- und Personalkosten	265.000 €

Projektvolumen: 3.024.000 €

Projektvorhaben:

Rechenzentren kämpfen, u.a. aufgrund der Nutzung von KI, mit immer höheren Energieverbräuchen und -kosten. Vor diesem Hintergrund wird photonisches Rechnen (Chips, die mit Licht statt mit Strom rechnen) als vielversprechender Weg angesehen, um sowohl die erforderliche Rechenleistung zu erzielen (50 mal schneller) als auch Energie einzusparen (30 mal weniger). Im Rahmen des Projekts wird IMS CHIPS gemeinsam mit dem HLRS die **Einsatzmöglichkeiten photonischer Rechner für rechenintensive Aufgabenstellungen** im Bereich der modernen Mikroelektronik und zum Training von KI-Modellen untersuchen. Insbesondere für das industrielle Umfeld müssen die Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten photonischer Prozessoren praxisnah untersucht werden. Hierzu soll ein photonisches Rechnersystem angeschafft werden. IMS CHIPS wird durch die Nutzung der photonischen Prozessoren in die Lage versetzt, Benchmarks durchzuführen, Vergleichsstudien zu erstellen und die Anforderungen für industrielle Anwendungen zu definieren. Die Region Stuttgart erhält mit diesem innovativen Vorhaben das Potenzial, als einer der führenden Standorte für photonische Chiptechnologie sichtbar zu werden und unter anderem weltweit eine Vorreiterrolle bei der Reduzierung des Energieverbrauchs von Hochleistungsrechnern zu spielen und neue Ansätze in der Mikroelektronik zu etablieren. IMS CHIPS und HLRS schaffen mit dem Vorhaben gemeinsam ein Reallabor für die Erprobung und Weiterentwicklung der photonischen Rechentechnik. Es werden damit die Voraussetzungen geschaffen, Unternehmen aus der Region Stuttgart einen niederschweligen Zugang zu leistungsfähigen und zukunftsweisenden KI-Systemen zu bieten.

Geplante Maßnahmen:

Durch die Möglichkeit der Beteiligung von regionalen Unternehmen an den wissenschaftliche begleiteten Use Cases können Fragestellungen aus dem industriellen Alltag direkt in die Projektarbeit einbezogen werden. Es ist vorgesehen einen Industrie-Beirat zu etablieren, dem Unternehmen aus Baden-Württemberg beitreten können und der bei der Ausgestaltung der Use Cases beratend mitwirkt. Außerdem sind Workshops und Schulungen für Unternehmen, weitere Verbreitungsmaßnahmen wie Tage

der offenen Tür, KI for Students etc. geplant. Abschließend findet der Übergang des Reallabors in den „Dienstleistungsbetrieb“ statt.

- Investitionskosten: Definition der Anforderungen, Ausschreibung und Beschaffung des Photonischen Rechnersystems und GPU-System und Inbetriebnahme am HLRS
- Sachkosten: Vergabeverfahren und Betriebskosten
- Personalkosten: zwei Doktoranden und zwei wissenschaftliche Hilfskräfte-Stellen für die wissenschaftliche Begleitung, die Use Cases und die Schulungen/den Wissenstransfer

Besondere Förderbedingungen:

- Zeitliche Bindung: Zweckbindung der Nutzung des Rechnersystem auf die Abschreibungsdauer; bei Abstandnehmen: anteilige Rückzahlung